

Plus-Power integer2003: Lohnt der Einstieg?

Pluspunkte für Transparenz und Planungssicherheit

Zwei Windräder und drei Photovoltaikanlagen will die Plus-Power integer2003 GmbH & Co. KG bauen. Vier Millionen Euro soll das Ganze kosten. Eine Million davon will Plus-Power bei privaten Anlegern einwerben. Diese künftigen Kommanditisten können sich mit mindestens 3000 Euro beteiligen, zuzüglich fünf Prozent Agio. Lohnt das Investment bei der Gesellschaft aus Rottenburg am Neckar? ECOreporter.de hat die Chancen und Risiken des Angebots für Sie abgewogen.

Die 2003 gegründete Plus-Power GmbH New Energy aus Rottenburg am Neckar hat bisher nur zwei Fonds öffentlich angeboten. Gerd Tschisgale, einer der zwei Geschäftsführer der Plus-Power GmbH, verweist jedoch auf die Erfahrung, die in dem Unternehmen steckt: So ist Tschisgale nach eigenen Angaben während der Umstrukturierung des Windanlagenbauers Nordex AG kommissarisch mit der Leitung des Konzerncontrollings beauftragt gewesen. Zu seinen Aufgaben bei Nordex habe auch die Gestaltung von Windparkfonds gehört.

Neue Steuergesetze

Der Emissionsprospekt des Plus-POWER integer2003 wurde bereits Anfang August 2005 veröffentlicht. Einen großen Teil der Anteile platzierte das Unternehmen recht zügig, dann änderte die rot-grüne Bundesregierung in Berlin die Steuergesetzgebung. Darunter litt der Vertrieb. Der aktuelle Zeichnungsstand liegt laut Tschisgale bei 0,7 Millionen Euro. Nun sind noch Anteile zu zeichnen - und die Erfahrung lehrt, dass eine solche Situation auch Vorteile bieten kann. Der Fonds soll 21 Jahre laufen. Mehr als die Hälfte der geplanten Anlagen sind schon in Betrieb: Zwei Solaranlagen und ein Windrad.

Tschisgale erklärt gegenüber ECOreporter.de: „Unsere Photovoltaikanlage auf der Grundschule Ergenzingen läuft seit Frühsommer 2004. Die Erträge liegen bei zirka 101 Prozent der Prognose. Seit Sommer 2005 liefert unsere Sonnenstromanlage auf dem Dach der Zimmererei ADE Strom, mit zirka 113 Prozent der Prognosewerte.“ Von zwei geplanten Windrädern des Typs REpower MD 77 in Delmenhorst laufe eins seit März 2006, das zweite werde voraussichtlich am Nikolaustag 2006 er-

richtet. „Die erste Anlage hat bislang eine technische Verfügbarkeit von 99,5 Prozent. Sie hat zirka 1,4 Millionen Kilowattstunden Strom produziert“, so der Geschäftsführer.

Die verbleibenden zwei Vorhaben des Fonds - ein Windrad und eine Photovoltaikanlage - sollen laut Tschisgale nur realisiert werden, wenn es gelingt, bis Ende des Jahres genügend Eigenkapital einzuwerben:

„Genehmigungen und verbindliche Kreditzusagen liegen vor, die Standorte sind vertraglich gesichert. Ende 2006 werden wir den Fonds schließen.“ Nicht realisierte Projekte sollten dann in einen neuen Fonds eingebracht werden.

6,4 Prozent Rendite - Ausschüttungen 272 Prozent

Laut dem Fondsprospekt beläuft sich die Rendite nach dem internen Zinsfuß (IRR) auf 6,40 Prozent jährlich. Die über die Laufzeit kumulierten Ausschüttungen addieren sich den Angaben zufolge auf 272 Prozent. Ein möglicher Erlös aus dem Verkauf der Anlagen nach Ablauf des Fonds sei dabei noch nicht berücksichtigt.

Für den Standort der Windräder wurden drei Windgutachten eingeholt. Von deren Prognosen wurde ein kaufmännischer Sicherheitsabschlag von acht Prozent vorgenommen. Abschattungsverluste durch wei-



Blick von der bereits errichteten Windkraftanlage der Plus-Power (Foto: Unternehmen)

tere Windkraftanlagen seien nicht zu befürchten, so Tschisgale, in der näheren Umgebung dürften keine weiteren Anlagen gebaut werden. Die Windgutachter berücksichtigten laut dem Geschäftsführer das schwache Windaufkommen während der letzten Jahre. Den Prognosen liege ein neuer Index zugrunde, der von deutlich niedrigeren Windaufkommen ausgehe.

Lieferanten garantieren Verfügbarkeit der Anlagen

Die Hamburger REpower Systems AG garantiert die Verfügbarkeit der beiden Windräder zu 97 Prozent und für zwölf Jahre. Darüber hinaus hat Plus-Power einen Vollwartungsvertrag mit REpower abgeschlossen. „Das Vollwartungskonzept hat eine Laufzeit von zwölf Jahren. Zusätzlich haben wir die Möglichkeit, um weitere drei Jahre zu verlängern,“ sagt Tschisgale.

Auch bei den Photovoltaikanlagen hat Plus-Power sich abgesichert: Der Hersteller, die spanische Isofoton, gewährt eine Garantie für 85 Prozent der Leistung der Module über 20 Jahre. Für den Standort Grundschule Ergenzingen erstellte die Augsburger MeeoControl ein Strahlungsgutachten. Die Ergebnisse dieses Gutachtens habe man für die nahe gelegenen anderen Standorte an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst, heißt es im Emissionsprospekt. Die so ermittelten Prognosen wurden zudem mit den Leistungen von bestehenden Anlagen vor Ort abgeglichen. Laut dem Geschäftsführer sind die Netzeinspeisезusagen für die Wind- und Solarkraftwerke erteilt.

Unabhängige Mittelverwendungskontrolle und Halbjahresberichte für die Anleger

Für eine unabhängige Mittelverwendungskontrolle wurde ein Steuerberater verpflichtet. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Bafin hat den Fondsprospekt geprüft und genehmigt. Die sogenannten Weichkosten belaufen sich inklusive des Agio auf 12,97 Prozent des Gesamtinvestitionsvolumens. Sie umfassen üblicherweise alle im Prospekt unter „Mittelverwendung“ aufgeführten Kostenpositionen außer dem Kaufpreis, den Herstellungskosten, der Zwischenfinanzierung, der Liquiditätsreserve, den Steuern, den Notargebühren und der Bauaufsicht.

Im Fondsprospekt wird eine Klage gegen die Standorte der Windkraftanlagen des Fonds vor dem Verwaltungsgericht Oldenburg angesprochen. Tschisgale

sagt: „Anfang des Jahres hat der Kläger einen Eilantrag auf Aussetzung der Genehmigung gestellt (Baustopp). Das Gericht hat zwar bislang noch nicht das Hauptverfahren geführt, aber den Eilantrag zurückgewiesen.“ Das Gericht sei inhaltlich auf alle Punkte eingegangen und habe sich der Argumentation von Plus-Power angeschlossen, berichtet er. „Aus unserer Sicht besteht damit keine Gefahr eines Baustopps mehr.“

Der Verkaufsprospekt legt fest, dass der Fonds Halbjahresberichte vorlegen wird. Die jährliche Abschlussprüfung soll ein Wirtschaftsprüfer testieren. Es wurde ein Beirat eingerichtet, und die Kommanditisten haben das Recht auf Einsicht in die Bücher der Gesellschaft. Eine Prospektprüfung nach IDW S4-Standard gab es nicht. Tschisgale: „Das wäre für das Prospektvolumen überproportional teuer geworden.“

Hohe Transparenz

Vorbildlich sind Seite 54 bis 57 des Emissionsprospekts. Hier findet sich die Checkliste des Bundesverband Windenergie (BWE) inklusive der jeweiligen Werte des Fonds. So kann der Interessent die Zahlen des Plus-POWER integer2003 mit unabhängigen Vergleichszahlen ins Verhältnis setzen. In fast allen Punkten liegt das Angebot im „Zwei und Drei-Sterne-Bereich“ der BWE-Vorgaben. Wichtigste Ausreißer sind die bereits angesprochene fehlende Prospektprüfung nach IDW-Standard und die fehlende Platzierungsgarantie.

Fazit:

Beim Plus-POWER integer2003 sieht der Anleger bereits viel davon, was er bekommt. Mehr als die Hälfte der Anlagen sind bereits in Betrieb. Plus-Power-Geschäftsführer Tschisgale beantwortete Fragen zum Fonds eindeutig und zügig. Die im Emissionsprospekt gebotenen Informationen sind umfangreicher als bei vielen Konkurrenzprodukten. Durch Verträge mit den Lieferanten erscheint die Funktion der Anlagen als Risiko, gegen das Sicherungen eingebaut sind. Die prognostizierte Rendite steht in vernünftigem Verhältnis zu den verbleibenden Risiken. Einige positive Argumente also für dieses überschaubare Projekt. Anleger sollten jedoch nur Vermögen in den Fonds investieren, das sie für die Laufzeit der Beteiligung entbehren können. Den vorzeitigen Verkauf der Anteile bietet Plus-Power nicht an.



G. Tschisgale (Foto: Unternehmen)



Solaranlage des Fonds auf dem Dach der Grundschule Ergenzingen (Quelle: Unternehmen)

Basisdaten des Angebots:

Anbieter: Plus-Power GmbH New Energy

Währung des Fonds: Euro

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Agio: 5,00%

Laufzeitende der Prognoserechnung: 31.12.2025

Gesamtinvestitionsvolumen (exkl. Agio):

3,96 Mio. Euro

Eigenkapitalvolumen (exkl. Agio) : 1,07 Mio. Euro

Mindestzeichnungssumme : 3.000 Euro

Bitte sorgfältig beachten:

Geldanlagen sind mit Risiken verbunden, die sich im Extremfall in einem Totalverlust der eingesetzten Mittel niederschlagen können. Die von uns bereit gestellten Informationen sind keine Kaufaufforderungen oder Anlageempfehlungen - denn wir kennen z.B. Ihre persönlichen Vermögensverhältnisse und Ihr Anlegerprofil nicht. Zwischen Lesern und dem Verlag entsteht kein Beratungsvertrag, auch nicht stillschweigend. Die Redaktion recherchiert sorgfältig. Eine Garantie für die Richtigkeit und für richtige Schlussfolgerungen wird dennoch ausgeschlossen - auch uns kann einmal ein Fehler unterlaufen. Finanzdienstleister können sich also nicht allein auf unsere Informationen stützen. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen, auch für Folgeschäden, etwa Vermö-

gensschäden. Unsere Texte machen in keinem Falle eine individuelle Beratung und Beschäftigung mit den Angeboten entbehrlich. Bitte beachten Sie, dass sich zwischen unserer Recherche und Ihrer Lektüre Änderungen ergeben können. Weder die Veröffentlichung noch ihr Inhalt, Auszüge des Inhalts noch eine Kopie darf ohne unsere vorherige Erlaubnis auf irgendeine Art verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden - andernfalls liegt ein strafrechtlich bewehrter Urheberrechtsverstoß vor.

Ihre ECOreporter: für Sie da unter redaktion@ecoreporter.de

ECOreporter.de

Herausgeber: ECOreporter.de AG

Verlagsanschrift:

Weidenbohrerweg 15, 44269 Dortmund

Tel.: 0231 - 477 359 60, Fax: 0231 - 477 359 61

E-Mail: redaktion@ecoreporter.de

www.ecoreporter.de

Chefredaktion: Jörg Weber

Redaktion:

Christoph Lützenkirchen

Jürgen Röttger

Monika Schmitt

Alexander Szczesny

Verlag: ECOreporter.de AG

Vorstand und ViSdP.: Jörg Weber

Layout: Hans-Martin Julius